Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 33 Donnerstag, den 8. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 6ten bis 7. Februar 1827.

Hr. v. Somnitz aus Neustadt, Hr. Gutsbesitzer v. Zastrow aus Vietzig, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

Daß ein Arbeiter wegen thätlichen Widerstandes gegen die Armen-Vögte von dem Königl. Hochverordneten Oberlandesgerichte von Westpreußen zu Marienwerder mit einer 2monatlichen Gefängnißstrafe belegt worden, wird zur Warnung hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Nachfolgende Personen, deren Wohnort während der Jahre 1810 bis 1814 bei ihrem Namen angegeben steht, oder deren etwanige Erben und Nachfolger werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen oder spätestens am 10. März d. J. bei uns zu melden, und ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben, so wie auch jeder andere hiesige Bürger und Schutzverwandte, welchem die Genannten bekannt seyn dürften, um Mittheilung darüber in unserm Secretariat ersucht wird.

Rechtstadt Servis-No. 885. Schneider Damy. 914. Wittwe Grau. 1060. Schneider Sauer. 1066. Heinrich Samuel Goldstein. 1104. Abraham Moses Levinsohn. 1124. Raphael Meyer. 1128. Nathan. Samuel. 1140. Salomon Samuel. 1147. Schuhmacher Oberdieck. 1194. Schuhmacher Zwicklinski. 1219. Schuhmacher Wallrodt. 1223. Kürschner Römer. 1261. Moses Jacob. 1358. Schuhmacher Ketterling. 1359. Schuhmacher Bach. 1378. Manasse Tobias. 1393. Hirsch Meyer. 1467. Jude Ahrendt. 1581. Schänker Maaß. 1630. Kornmesser Müller. 1751. Schiffer-Wittwe Hendricks. 1761. Kielbauer Heinrichs. 1825. Wittwe Stäge. 1919. Bendix Leiser Rosenthal. 1924. Abraham Wolff. 1942. Joachim Michael. 1976. Peisack Salomon Cohn. 1996. Zimmergesell Mück. 2088. Frau Schwarz.

Altstadt Servis-No. 18. Jungfer Müller. 218. Zimmergesell Kersch. 228. Marcus Abrahamson. 284. Hirsch Samson. 298. Zoymacher Westphal. 299.

Schuhmacher Barendt. 299. Schänker Ahrenholtz. 385. Tagneter Krieg. 417. Tischler Rauth. 432. Tischler Giltz. 623. Ezechiel Meyer. 641. Levin Moses. 650. Jacob Hirsch. 660. Nathan Moses. 707. Salomon Levin. 750. Maurer Förster. 818. Zimmergesell Strassenreuter. 858. Tagneter Sonnenström. 990. Zimmergesell Kressin. 1014. Zimmergesell Domcke. 1036. Tischlergesell Weber. 1049. Böttcher Jost. 1051. Böttcher Kehring. 1100. Milchmann Frank. 1254. Schuhmacher Engel.

Vorstadt Servis-No. 17. Tischler Pottel. 40. Schuhmacher Meicke. 191. Zimmermann Schmidt.

Langgarten und Niederstadt Servis-No. 71. Schuitenschiffer Klebbe. 104. Zimmergesell Spahr. 109. Tischler Brose. 111. Schiffszimmergesell Kowalski. 161. Schiffszimmergesell Peters. 165. Schneider Schikowski. 165. Zimmergesell Hilscher. 205. Pferdearzt Knoht. 271. Levin Isaac. 278. Itzig Marcussohn. 280. Jacob Hirsch Jeratzki. 351. Schneider Hopp. 418. Milchmann Quiring. 412. Reifschläger Poyke.

Aussenwerke. 173. Schuhmacher Feuerfänger. 229. Tagneter Berg. 309. Tagneter Frey. 471. Schänker Balau.

Danzig, den 1. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Es sollen in Pelplin zwei Wohnungen für Domherren im Laufe dieses Jahres erbaut und diese Arbeiten in öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Die Licitation wird

den 28. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landrath v. Schlieben mit Zuziehung des Herrn Bau-Conducteur Pohl an Ort und Stelle in Pelplin gehalten, und können Bauunternehmungsfähige die Zeichnungen und Anschläge im dem Regierungs-Conferenzhause, und zwar in der Registratur für die geistlichen Sachen, so wie in Pelplin bei dem Bau-Conducteur Herrn Pohl täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonntage näher einsehen. Die Bau-Bedingungen werden im Licitations-Termin näher bekannt gemacht.

Danzig, den 24. Januar 1827.

Königl. Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Handlungsdiener Johann Wilhelm Fliege hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfer Friederike Wilhelmine Naporra haben durch einen am 29. December v. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die sonst hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter, imgleichen des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kammerdiener bei dem Major Grafen v. Kayserling hieselbst Aloisius Sielonko und dessen verlobte Braut die Jungfer Juliane Winter durch einen am 12ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden als auch des während derselben etwa einem von ihnen zufallenden Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 16. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Carl Heinrich Romahn und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Wilhelmine Hanff durch den am 20. Januar d. J. gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrag die Gütergemeinschaft in Hinsicht des von einem jeden Theile in die Ehe zu bringenden Vermögens ausgeschlossen haben.

Elbing, den 23. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß hoher Regierungs-Verfügung vom 19ten d. M. soll der Reparatur-Bau bei der kathol. Kirche in Tiege, imgleichen die Anfertigung eines Pultdaches über die Orgel und deren Blasbälge in Entreprise ausgeboten werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 19. Februar c. um 3 Uhr Nachmittags

in der kathol. Widdem zu Marienau anberaumt worden ist. Es werden daher alle Unternehmungslustige aufgefordert in dem vorbemerkten Termin persönlich zu erscheinen, ihre Offerten zu verlautbaren und demnächst zu gewärtigen, daß mit dem Mindestfordernden bis auf höhere Genehmigung Kontrakt geschlossen werden wird. Die revidirten Kosten-Anschläge über resp. . . 419 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. und
24 — 19 — — —
können zu jeder Zeit beim Herrn Pfarrer Schwensfeuer in Marienau eingesehen werden. Tiegenhoff, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Intendantur.

Der Ausbau des Intendantur-Gebäudes nebst Stallung und Wagenremise auf dem Vorwerk Neuenburg, so wie der Verkauf des verbliebenen Vorwerks Neuenburg, bestehend aus 8 Morgen 88 □Ruthen Gartenland nebst einem Wohn- u. mehreren Wirthschaftsgebäuden, soll höhern Bestimmungen zufolge alternative zur Licitation gestellt werden. Der Termin hiezu steht auf

den 24. Februar c.

in dem Geschäfts-Locale hieselbst an, zu welchem cautionsfähige Bau- und Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Anschläge, Veräußerungspläne und Bedingungen vom 15. Februar c. ab in der hiesigen Registratur taglich eingesehen werden können.

Neuenburg, den 20. Januar 1827.

Königl. Preuß. Intendantur.

Der Abfall an schwarzem Salze auf hiesiger Königlichen Saline soll im jetzigen Jahre nach erfolgter höherer Bestimmung in einzelnen kleinen Quantitäten von 30, 20 und 10 Scheffeln öffentlich an solche Meistbietende verkauft werden, welche zum Ankaufe dieses Salzes durch Betreibung eines Gewerbes, z. B. einer Glashütte oder durch Besitzung eines nahmhaften Viehstandes berechtigt sind.

Die Termine zu diesem öffentlichen Verkaufe sind auf

Mittwoch den zweiten Mai,
Mittwoch den vierten Juli,
Mittwoch den fünften September,
Donnerstag den ersten November und
Donnerstag den sieben und zwanzigsten December,

jedesmal Morgens halb zehn Uhr in unserm Geschäftszimmer festgesetzt, und werden kauflustige Gewerbetreibende eingeladen, in Person oder durch Bevollmächtigte in den Terminen zu erscheinen, indem außer denselben kein Verkauf von schwarzem Salze weiter Statt finden wird. Die nähern Bedingungen werden bei besagten öffentlichen Verkäufen bekannt gemacht werden; nur so viel muß schon im Voraus zur Kenntniß des Publikums gebracht werden, daß

a) in jedem Termine nur so viel Salz verkauft wird, als wirklich jedesmal vorräthig liegt, mithin gleich oder in den nächsten Wochen verabfolgt werden kann;
b) daß die Hälfte des Werths des erstandenen Salzes gleich im Termine, die andere Hälfte bei der Verabfolgung des Salzes bezahlt werden muß, und
c) kein Käufer zum Termine zugelassen werden kann, welcher sich nicht durch ein auf gesetzlichen Stempelbogen von 15 Sgr. ausgestelltes Attest seiner landräthlichen Behörde dahin legitimirt,

daß er Besitzer (oder Pächter) einer nahmhaften Glasfabrik, Seifensiederei oder eines nahmhaften Landguts, mithin zum Empfange vom schwarzen Salze, um es lediglich zu gewerblichen Zwecken zu verwenden, berechtigt sey, und welche Ausdehnung der Fabrikation die benannte Fabrik, oder welchen Viehstand das Gut habe, welches also der ungefähre höchste Bedarf an schwarzem Salze für ein Jahr (nach Scheffeln) sey.

Colberg, den 29. Januar 1827.

Königl. Preuß. Salz=Amt.

Verlorne Sache.

2 Rthl. Belohnung

demjenigen, der einen Sack mit Bücher, welcher bezeichnet war G. P. der vom Schlitten auf der Pfefferstadt am 30. Januar Abends verloren ist, beim Hufschmidt Neumann auf dem Kaschubschenmarkt No. 892. abgiebt.

Pohlmann, Privatlehrer in Elbing.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 Rthl. Pr. Cour. sollen ohne Einmischung eines Dritten auf ein ländliches wo möglich in der Niederung gelegenes Grundstück gegen pupillarische Sicherheit gegeben werden. Näheres hierüber Bootsmannsgasse No. 1175.

Anzeigen.

Die geehrten Abonnenten auf Logen, Sperrsitze und Parterre werden ersucht den Betrag für das 5te Abonnement Freitag den 9ten und Sonnabend den 10ten d. M. Vormittags von 9 bis 1 Uhr im Theater-Bureau, Jopengasse No. 562. einzuzahlen und dagegen Quittung und Billette in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 7. Februar 1827.

Theater-Verwaltung.

Sonnabend den 10. Februar wird die dritte musikalische Abendunterhaltung in der Ressource am Fischerthor Statt haben. Die Gesellschaft wird ersucht sich um sieben Uhr zu versammeln. Die Comité.

Gemälde-Ausstellung.

Einem hochverehrten Publiko beehre ich mich anzuzeigen, daß mehrere Gemälde, welche ich in Deutschland und Italien gemalt habe, in dem Saale der Königl. Kunstschule über dem Langgasser Thore ausgestellt und die Woche hindurch täglich von 11 bis 1 Uhr zu sehen seyn werden. Der Eintrittspreis ist 5 Sgr.

C. Müller.

Wer am 6ten im Theater aus dem Orchester irrthümlich einen Regenschirm mitgenommen, beliebe denselben 2ten Damm No. 1278. zwei Treppen hoch abzugeben.

Vom 1sten bis 6. Februar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Forst-Inspection à Neustadt. 2) Ellebusch à Anclam. 3) Neumann à Marienburg. 4) Beynisch à Wyßogrod. 5) Scholten à Daminowo. 6) Thiel à Klein Lesewitz. 7) Czerwinsky à Milenz. 8) Himmel à Mohrungen. 9) Nitz à Eickfier. 10) Junge u. 11) Kauski à Berlin. 12) v. Schandion à Graudenz. 13) Löhmannen à Cette. **Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.**

Vermiethungen.

Das Haus Krebsmarkt No. 485. b. mit 5 Stuben, wovon 4 heitzbar, Küche, Keller und Holzgelaß ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere neben an.

Bootsmannsgasse Wasserseite No. 1175. sind 2 gemalte Zimmer nebst Küche, Boden und Keller, so wie mehrere Bequemlichkeiten, zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Jagdschlitten billig zu verkaufen.

Hundegasse No. 315. ist unten eine Stube nebst Kabinet, eigene Küche, Keller und Holzgelaß an anständige ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

Auctionen.

Donnerstag, den 15. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts auf dem Petri-Holzfelde gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1586 Stück Diehlen von 3 Zoll 11 à 21 Fuß.
1784 dito dito 3 Zoll Ender à 6 Fuß.
23 Klafter 8, 5, 4 Fuß Splittholz.
85 Stück Splittklötze, 8, 6, 5, 4 Fuß.
506 Stück 1½ Zoll Diehlen von 38, 51, 30 Fuß.
378 Stück 1½ Zoll dito von 12 à 26 Fuß.
27 dito 2 Zoll, von 5 à 15, 15 à 45 Fuß BBr.
6 Ender à 2 Zoll Diehlen von 11 à 24 Fuß.
119 Stück Brackdiehlen von 2 Zoll 30 Fuß.
66 dito Futterdiehlen von 1 Zoll 30 Fuß.
27 dito dito von 1 Zoll 30 Fuß Kron.
240 Diehlen von 3 Zoll 3 à 25 Fuß BBr.
8 dito von 3 Zoll, als Läufer 114 Fuß.
4 dito von 3 Zoll, dito 115 Fuß.
3 dito dito dito 56 Fuß.
8 Ender Rundhölzer als Lagerhölzer BBr. à 10 Fuß.
39 Ender Rundhölzer als Lagerhölzer von 718 Fuß.
Mehrere 3zöll. Ender Diehlen BBr. in 126 Fuß.
5 Stück Kreuzhölzer 6/8 Zoll à 30 Fuß.
24 — behaute-Balken-Schwarten von circa 20—45 Fuß.
32 — ½ zoll. Diehlen BBr. à 10 Fuß.
86 — Hauslatten 2/3 Zoll à 30 Fuß.
60 — runde Schwarten à 30 Fuß.
30 alte Rollen, defekt.
4 alte Brust-Winden.
2 hohe Holz-Winden.
3 große Prahme.

Um vergebliche Reisen zu verhüten wird bekannt gemacht, daß der im Intelligenzblatt auf den 12. Februar c. anberaumt angezeigte Ausruf der zum Nachlaß der Jacob Riepschen Eheleute zu Grebinerfeld und Schmerblock gehörigen Höfe und Inventarienstücke jetzt nicht Statt haben wird. Danzig, den 7. Febr. 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

☞ In der Bootsmannsgasse No. 1172. ist noch ein schöner Fliederbaum und noch mehrere Blumen zu haben.

Eine moderne viersitzige Kutsche auf Federn und ein Wiener Wagen nach dem neuesten Geschmack verfertigt, sind bei dem Sattler Präske, Vorstädtschen Graben No. 1061. zu verkaufen.

Aecht Brückscher Torf ist fortwährend zu haben Alten Schloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208.
J. C. Michaelis.

Langgasse No. 396. und Poggenpfuhl No. 237. wird Fayal-Madeirawein zu 15 Sgr. pr. Bordeauxer Flasche verkauft.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Veränderung wegen bin ich Willens meine hier am gelegenen Orte und im guten Rufe befindliche Hakenbude nebst Wirthschaftsgebäuden, Land und Garten aus freier Hand meistbietend zu verkaufen. Kauflustige belieben sich gefälligst den 10ten, 14ten, 17ten, 21sten, 24sten und 28sten d. M. der Bedingungen wegen bei mir einzufinden. Gut Baarenhoff, den 7. Febr. 1827. Jacob Dau.

Das zur Mathias Polzinschen Creditmasse gehörige in der Vorstadt Kneipab sub Servis-No. 169. und No. 39. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem $\frac{2}{5}$ Morgen Magdeburg. enthaltenden wüsten Platze und den Grundmauern des Gebäudes bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. Februar 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, und das Grundstück wieder mit einem Gebäude in Fachwerk mit Lehmstock oder Luftziegeln und einem Pfannendache besetzt werden solle, jedoch die Dimensionen des frühern Gebäudes nicht erweitert werden dürfen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Meine am Elbingfluß unter No. 23. gelegene complet eingerichtete mit allen

Utensilien und einem Brunnen versehene Färberei, mit drei übereinander gelegenen Trockenböden, bin ich Willens zu verkaufen, und habe hiezu einen Termin hier in Elbing an Ort und Stelle auf den 7. März d. J. angesezt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. Es gehört zu diesem Grundstücke ein in gutem Stande befindliches Wohnhaus mit 7 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, einem gewölbten Keller und andern Bequemlichkeiten mehr, ferner ein kleiner Hofraum zwischen den Gebäuden und ein großer Platz mit 2 Ausfahrten, auch Stallung für Kühe und Pferde. Die vorzügliche Lage dieses Grundstücks macht es zu jeder Fabrik-Anlage, besonders zur Brenn- oder Brauerei geeignet, oder auch zu einem Gasthause.

Anna Dorothea Ring, Wittwe.

Das zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige in dem hiesigen Werder etwa 2 Meilen von Danzig gelegene und No. 16. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Erbpachtsvorwerk Mönchengrebin, welches jetzt nur in 4 Hufen 29 Morgen 242 □Ruthen cullmisch zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Landes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nämlich einem Wohnhause, Lusthause, Backofen, Brauhause, Viehstalle, einer Scheune, einem Grützerhause, Kruggebäude, Krugstalle und einem Hofgebäude bestehet, und mit welchem die Gerechtigkeit zur Brauerei, so wie zur Fischerei in den Grenzen des Vorwerks verbunden ist, soll auf den Antrag des Erbverpächters wegen Canon-Reste und des Realgläubigers, nachdem es mit Berücksichtigung des darauf haftenden Canons von 735 Rthl. 10 Sgr. und der dagegen aus den frühern geschehenen After-Vererbpachtungen und den Verpachtungen zu ziehenden baaren Gefälle von 380 Rthl. auf die Summe von 4713 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario und Utensilien, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. März,
den 10. Mai und
den 12. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Vorwerke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung von Seiten des hiesigen Magistrats als Erbverpächters und der betreffenden Creditoren gegen Erlegung der Kaufgelder, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Vorwerks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 33. Donnerstag, den 8. Februar 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 10754 Rthl. 15 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Bendomin No. 8. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. Januar,
den 6. April und
den 7. Juli 1827,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsvorwerk Szadrau mit Ausschluß des davon laut Contract vom 28. October 1820 den Müller Jacob Hennigschen Eheleuten verkauften, mit Strauch bewachsenen Stück Landes, weil die Käuferin, verehelichte v. Puttkammer Kleßynska den Bedingungen des Adjudications-Bescheides vom 9. Mai d. J. kein Genüge geleistet hat, auf den Antrag des Fiscus wegen rückständiger Abgaben von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. Januar,
den 31. März und
den 2. Juni 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Erbpachts-Vorwerks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärti-

gen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Guts, welche im Jahre 1824 aufgenommen worden, und wonach dasselbe auf 2023 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. October 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum Verkaufe der im Stargardter Kreise belegenen adlichen Güter Bietowo und Kaliske, welche in Folge des, über den Nachlaß der Andreas und Elisabeth v. Tucholkaschen Eheleute, eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zur Subhastation gestellt worden sind, auf den Antrag der hiesigen Königl. General Landschafts-Direktion ein fünfter Bietungstermin

auf den 16 Mai 1827

angesetzt ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Bietowo, dessen frühere Taxe von 5895 Rthl. 22 gGr. $6\frac{3}{10}$ Pf. auf 4388 Rthl. 13 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. und von Kaliske dessen frühere Taxe von 5431 Rthl. 1 gGr. 2 Pf. auf 3302 Rthl. 3 Sgr. $11\frac{5}{6}$ Pf. durch die Superrevision herabgesetzt worden ist, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe gedachter Güter und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Einsaassen Johann Schienke gehörige sub Litt. CV. No. 199. in der 5ten Trift Ellerwald belegene auf 1489 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. März,
den 11. April und
den 12. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbieten-

der bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem die Amortisation nachstehend näher bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefe nebst Koupons nachgesucht worden,

№	Namen des Extrahenten.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Pfandbriefs: Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rtlr.	Bemerkungen.
1	Nadler Weißsche Minorennen zu Potsdam.	Jaktorowo.	Schneidemühl.	4	500	im Jahr 1806 zu Stettin bei der feindlichen Invasion verloren gegangen.
2	Rentier Arend zu Berlin.	Gersdorff.	Bromberg.	45	25	verloren.
3	Oberlandesgerichts Kanzlist Schreiber zu Marienwerder.	Neu-Bischdorff.	Marienwerder.	2	400	entwandt, nebst Koupons seit Johanni 1823.
		Niemczyk.	Marienwerder.	9	300	
		Schwincz.	Danzig.	23	25	
		Wyczuchowo.	Danzig.	67	25	
		Plochoczyn.	Danzig.	93	25	

so werden die etwanigen unbekannten Inhaber dieser Pfandbriefe und der bezeichneten Koupons hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Ansprüche Rücksichts dieser Papiere spätestens in dem auf

den 15. März 1828 Vormittags um 11 Uhr

vor dem General-Landschafts-Syndikus Geheimen Justizrath Hecker in dem hiesigen Landschaftshause anstehenden präclusivischen Termine anzumelden, widrigenfalls diese Pfandbriefe amortisirt, in den Landschafts-Registern und Hypothekenbüchern gelöscht und den Extrahenten dieses Aufgebots neue Pfandbriefe und Koupons auf den Betrag der angezeigten Summen ausgefertiget, die Inhaber der oben aufgerufenen

Pfandbriefe und Koupons aber aller ihrer Rechte daraus an die Landschafts-Kassen und den landschaftlichen Verband, so wie an die Besitzer der, laut den gedachten Pfandbriefen, verpfändeten Güter, verlustig erklärt werden sollen.

Marienwerder, den 31. Dezember 1826.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Nachdem per Decretum vom 25. Mai c. über den Nachlaß des Einsaassen Franz Mudßynsky von Thiergart der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an der gedachten Nachlaßmasse haben ad terminum

den 17. April 1827 Morgens 10 Uhr

auf dem hiesigen Landgericht vor dem Herrn Referendarius Walter zur Liquidation ihrer Forderungen und zwar unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 29. November 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 6. Februar 1826.

Wilh. Benj. Birr, von Stolp, k. v. Ferrol, mit Ballast, Bark, Freundschaft, 242 N. Hr. Abegg.
Der Wind West. Nach dem 8. Jan. nichts passirt.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 1sten bis incl. 3. Februar 1827.

		Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande:	der Schffl. Sgr.	45—55	40—45	32—36	22—27	50—55